

VORSICHT, DIEBE! APP ERMITTELT

Rideet überwacht das Motorrad. Dabei kann die Technik Fahrdaten liefern, aber auch als **Klauschutz** dienen. Wir haben den Multisensor getestet



Halunke an der Honda Hornet: Das Foto ist gestellt, Kollege V. mimt den Dunkelmann

GEKLAUT

GEMELDET



▲ Bitte stören: Das Smartphone meldet jede Bewegung. Ist ein Dieb am Werk, kann der Nutzer die Verfolgung aufnehmen

EIN SCHLAUES SOS-SYSTEM mit Möglichkeit zur Telefonkoppelung steckt drin. Zudem kann es Schräglagenwinkel dokumentieren, Tempo speichern, Beschleunigungen erfassen – also ein richtiges Telemetriesystem abgeben. Als Tourenplaner mit GPS ist es ebenfalls zu gebrauchen. Ganz nebenbei funktioniert Rideet One auch als Alarmanlage mit Schnüffel-

kenntnissen, kurz: ein ziemlich prall gestopftes Wunderkästchen. Das funktioniert, weil Rideet vor allem ein Bewegungssensor ist, der über Satellitenverbindung per Smartphone abgefragt wird.

Rund 19 000 Motorräder werden jedes Jahr in Deutschland geklaut. Deshalb haben wir vor allem den Diebstahlschutzmodus einem gründlichen Test unterzogen. Das Motorrad stand nachts am Stra-

ßenrand, der Dieb sollte mit dem VW Bus kommen und seine Beute in einer Garage verstecken. Als Dieb kam nur Kollege V. in Frage, er sollte die Honda Hornet des Kollegen H. irgendwann stehlen.

Wie? Wurscht. Heimlich halt. Unser Dieb hat seine „Beute“ am Dienstag, 8. März, gegen 15 Uhr in seinen VW Bus gewuchtet, ist damit vier Kilometer durch die Hamburger City gefahren und hat die Maschine etwa eine halbe Stunde



1



2

▲ Montieren: Sensor des Systems möglichst waagrecht am Motorrad fixieren; das klappt schnell per Kabelbinder

▲ Ausrichten: Motorrad aufrecht für die Einrichtung

➤ Suchen: Das Gerät benötigt Masseanschluss (3) und Dauerplus. Das holt man sich am besten direkt am Akku

➤ Verbinden: Für die elektrischen Anschlüsse legt Rideet Abzweigverbinder oder Haken für die Batteriepole bei (4)



Bausatz: Überschaubarer Montageaufwand dank schlichter Verkabelung und kompakter Sensorik. Schlüsselanhänger als Datenvermittler (u.)



3



5

▲ Koppeln: Dafür braucht es viele Schritte und Geduld, dann baut die weiße Box eine Verbindung zum Motorrad auf

FOTOS: TOMI BADER (4), CHRISTOPH BÖRNES (5)

später in einer Tiefgarage ausgeladen. Rideet hat die Bewegung der Maschine um 15:02 Uhr bemerkt und als unerlaubte Aktion eingestuft. Um 15:05 Uhr hat H. per App den Diebstahl bestätigt und die Route des Diebes als Kartenausschnitt von Rideet erhalten. Bei einem echten Diebstahl wäre die Maschine bis auf wenige Meter genau auffindbar gewesen.

Die Übertragung geschieht nahezu in Echtzeit, die Positionierung klappt auf wenige Meter genau. Bis zur Einfahrt der Tiefgarage hat Rideet die Fahrt des Diebes getrackt und gemeldet. Bei einem echten Diebstahl hätte Rideet die Hornet auch weltweit verfolgt.

Die anderen Funktionen wie Schräglagenerfassung oder Spannungsüberwachung der Motorradbatterie funktionieren tadellos. Wertvolles Extra für den Eigner: In der App stecken nahezu alle technischen und wertvollen Wartungsdaten der Maschine. Zum Kaufpreis kommen nach einem Jahr weitere 4,90 Euro/Monat Abokosten für den Datentarif des Sendemoduls. Das muss man wissen.

GEFUNDEN

FAZIT
Jan Horn

Den simulierten Diebstahlversuch hat Rideet zuverlässig bemerkt, penibel verfolgt und fehlerfrei gemeldet. Einen echten Diebstahl hätte das System wohl verhindern können. Auch sonst stecken beeindruckende Funktionen im Rideet One.



Honda daheim: Per Smartphone ließ sich der Standort der gestohlenen Honda ausreichend präzise ermitteln